

Jahresbericht über die Förderung der *mittleren* und *großen* offenen Jugendfreizeitstätten aus Landes- und Kommunalmitteln für das Jahr _____

- Abgabe bis zum 28.02. des nächsten Jahres -

Durch Bewilligungsbescheide des Kreises Höxter und der Stadt _____
(Name)
wurden zur Finanzierung der offenen Jugendarbeit in der Jugendfreizeitstätte

_____ insgesamt ausgezahlt:
(Name, Anschrift der Einrichtung)

• Zuwendung aus Landes- und Kreismitteln =	Euro
• Zuwendung der Stadt =	Euro
Gesamtzuwendung =	Euro

1. Stammdaten

Jugendeinrichtung	
Anschrift	
Telefon	
Telefax	
E-mail	

TrägerIn	
Anschrift	
TrägervertreterIn	
Telefon	
Telefax	
E-mail	

2. Personal / Ehrenamtliche

Hauptberufliche Fachkräfte		Wo.-Std.	Qualifikation/ Aus- bildung	tätig seit
Vorname	Name			

Nebenberufliche Fachkräfte / Honorarkräfte <small>(mit mindestens 5 Wo.-Std., Dauer mindestens 3 Monate)</small>		Wo.-Std.	Qualifikation/ Tätigkeit	tätig von - bis
Vorname	Name			

PraktikantInnen (mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Art des Praktikums (FOS 11, Berufspraktikum...)	tätig von - bis
Vorname	Name			

Zivildienstleistende		Wo.-Std.	Tätigkeit	tätig von - bis
Vorname	Name			

Ehrenamtliche Tätigkeiten		männl.	weibl.
Definition für die Landeserhebung: „Ehrenamtliche stellen Ihre Arbeitskraft und -zeit freiwillig und ohne Gehalt oder Lohn zur Verfügung – sie erhalten allerdings oftmals ein kleines, symbolisches Entgelt und/oder eine Ausgaben- bzw. Aufwandsentschädigung. Sie engagieren sich <i>regelmäßig</i> – z.B. als BetreuerInnen bei Ferienmaßnahmen, als Aufsichtspersonen bei Discos oder verkaufen Getränke hinter der Theke eines „Offenen Treffs“. Im folgenden sollen ausschließlich die Personen gezählt werden, die unmittelbar in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) tätig sind. D.h. Ehrenamtliche, die bei einem Träger der OKJA in anderen Arbeitsfeldern oder als Funktionär (z.B. Mitarbeit im Vorstand) tätig sind, werden an dieser Stelle nicht erfasst.“	Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen betrug ca.		
	davon mit Ausbildung (Juleica o.ä.)		
	Personen unter 16 Jahre		
	Personen zwischen 16 bis unter 18 Jahre		
	Personen zwischen 18 bis unter 27 Jahre		
	Personen zwischen 27 bis unter 45 Jahre		
	Personen zwischen 45 Jahre und älter		
	Die Gesamtstunden ehrenamtlicher Tätigkeiten werden geschätzt auf		Stunden

3. Betriebszeiten

3.1. Öffnungszeiten

Zeitraum	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
1.								
Alters-/ Zielgruppe								
Hat es im Laufe des Jahres unterschiedliche Öffnungszeiten gegeben, machen Sie bitte auch hierzu Angaben								
2.								
Alters-/ Zielgruppe								

3.2. Schließzeiten (ab 1 Woche)

Zeitraum		Grund	
Zeitraum		Grund	
Zeitraum		Grund	

3.3. Kurse / Projekte (zeitlich begrenzt), Gruppenangebote (regelmäßig), Fahrten, Freizeiten, Ferienspiele, Einzelveranstaltungen

Angebot Form (z.B. Kurs...)/ Inhalt	Zielgruppe	ggf. in Kooperation mit	Häufigkeit / Umfang - wöchentlich/monatlich/jährlich - Gesamtstunden pro Jahr (ca.)	TeilnehmerInnen je Maßnahme (ca.)	
				männl.	weibl.

3.4. Geschlechtsspezifische Angebote

Für das landesweite Berichtswesen ist es nicht realisierbar, in einem jährlich sich wiederholenden Turnus Daten für das gesamte Spektrum der Schwerpunkte/ Angebote/ Inhalte der OKJA zu erheben. Aus diesem Grund soll sich innerhalb der Beobachtungsdimension „Angebote“ jede Befragung auf einen besonderen Schwerpunkt/ ein besonderes Angebot konzentrieren. In diesem Jahr werden Daten zu den „geschlechtsspezifischen Angeboten“ erfragt. *(Bitte jeweils mit ja oder nein antworten)*

Die Jugendeinrichtung bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Mädchen</i>	
Die Jugendeinrichtung bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Jungen</i>	
Die Jugendeinrichtung bietet Räume, die nur für <i>Mädchen</i> offen stehen	
Die Jugendeinrichtung bietet Räume, die nur für <i>Jungen</i> offen stehen	
Die Jugendeinrichtung bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Mädchen</i> an	
Die Jugendeinrichtung bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Jungen</i> an	
Die Jugendeinrichtung öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Mädchen</i>	
Die Jugendeinrichtung öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Jungen</i>	

3.5. BesucherInnenzahlen

Stammbesucher*Innen

Stammbesucher*innen sind Personen, die regelmäßig über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten an bestimmten Öffnungstagen oder mehrmals in der Woche das offene Angebot besuchen bzw. in Anspruch nehmen. Sie sind den Mitarbeitenden bekannt, so dass hierüber Angaben gemacht werden können.

Anzahl der Stammbesucher*innen nach Altersgruppen und Geschlecht

	männlich	weiblich
unter 10 Jahre		
10 bis unter 14 Jahre		
14 bis unter 18 Jahre		
18 bis unter 27 Jahre		
27 Jahre und älter		
Veranstaltungen und Projekte Hierunter fallen Freizeiten, Ferienspiele, Konzerte, Bildungsmaßnahmen ... Bei diesen nicht regelmäßig stattfindenden „ <i>Veranstaltungen oder Projekten</i> “ ist von einer Gesamtzahl von Besuchen auszugehen, von ca.		

Die regelmäßig stattfindenden Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die der **Kooperation mit Schule (n)** entspringen, haben im letzten Jahr insgesamt Kinder und Jugendliche genutzt

Jungen		Mädchen
	Schüler und Schülerinnen der Grundschule	
	Schüler und Schülerinnen der Klassen 5 bis 8	
	Schüler und Schülerinnen der Klassen 9 bis 12	

3.6. Mitbestimmung / Beteiligung

Welche Formen und Umfang der Mitbestimmung / Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gibt es in Ihrer Jugendeinrichtung?

In welchen Bereiche können Kinder und Jugendliche mitbestimmen, welche Entscheidungskompetenzen haben sie? (Angebot, Öffnungszeiten, Finanzen ...)

4. Ziele / Konzeption der Jugendeinrichtung

4.1. Jahresziele des letzten Jahres

Welches Ziel hatten Sie sich vorgenommen?	Wie ist dieses Ziel angegangen worden?	Wie beurteilen Sie die Zielerreichung?
1		
2		
3		
<p>Welches der Ziele haben Sie im Rahmen des „Internen Wirksamkeitsdialoges“ besonders „unter die Lupe“ genommen? Mit welchem „Dialogpartner“ (BesucherInnen, Externe, Jugendpfleger...)? Wie waren Ihre Erfahrungen mit dem „Internen Wirksamkeitsdialog“?</p>		

4.2. Jahresziele des laufenden Jahres / Perspektiven

Handlungsbedarf z.B. Lustlosigkeit, Abhängen	Wirkungsziele bezogen auf welche Zielgruppe den Kindern und Jugendlichen Fun, Freude und Kreativität vermitteln	Schritte gemeinsame Planung und Durchführung von Maßnahmen (z.B. Spieletag)	Indikator(en) Erfolgskriterien Anzahl und Rückmeldung der Teilnehmer, Beteiligung am Geschehen
<p>Welches der Ziele wollen Sie im Rahmen des „Internen Wirksamkeitsdialoges“ im laufenden Jahr besonders „unter die Lupe“ nehmen?</p>			

4.3. Konzeption

Gibt es für die Jugendeinrichtung eine aktuelle Handlungskonzeption? In welcher Form wurde daran gearbeitet? Wenn nein, wann rechnen Sie mit der Fertigstellung?

5. Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen / Weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Umfeld

Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rückblick auf das vergangene Jahr?

Welche Kenntnis haben Sie von Kindern und Jugendlichen in Ihrem Umfeld, für die Angebote der Jugendhilfe (nicht nur Jugendarbeit) fehlen?
Welche Entwicklungsbedarfe sehen Sie bzgl. der Infrastruktur des Umfeldes für Kinder und Jugendliche?

6. Zusammenarbeit mit dem Kreis Höxter - Jugendpflege

Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Kreisjugendpfleger?
Was war hilfreich, was sollte sich Ihrer Ansicht nach verbessern?

Wichtig

Es soll mindestens einmal im Jahr ein Gespräch zwischen den ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen, dem Träger der Jugendfreizeitstätte und bei kirchlichen Einrichtungen dem/der zuständigen Referenten/Referentin für kirchliche Jugendarbeit bzw. Jugendreferenten/Jugendreferentin und bei sonstigen Einrichtungen dem zuständigen Kreisjugendpfleger, stattfinden.

Dieses Gespräch fand statt am _____

7. Tatsächlicher Kosten- und Finanzierungsplan der offenen Jugendfreizeitstätte im Haushaltsjahr _____

Kostenplan

1.	Personalkosten für hauptberufliche Fachkräfte	Euro
2.	Kosten für Honorarkräfte	Euro
3.	Kosten für Referenten incl. evtl. anfallender Fahrtkosten	Euro
4.	Kosten für den haustechnischen Dienst	Euro
5.	Programm- und Veranstaltungskosten	Euro
6.	Werk- und Bastelmaterial	Euro
7.	Hauskosten/Miete	Euro
8.	Inventar, Unterhaltung, Instandsetzung, geringwertige Ersatzbeschaffung	Euro
9.	Energiekosten	Euro
10.	Reinigungskosten	Euro
11.	Kosten für die Verwaltung und Geschäftsführung	Euro
12.	Sonstiges	Euro
13.	<i>Investitionsausgaben wie Bau- oder Umbaumaßnahmen</i>	<i>Euro</i>
	Gesamtkosten	Euro

Finanzierungsplan

1.	Eigenmittel des Trägers	Euro
2.	Zuschuss aus Landes- und Kreismitteln	Euro
3.	Zuschuss aus Mitteln der Stadt	Euro
	Gesamtfinanzierung	Euro

Datum und Unterschrift der verantwortlichen
Fachkraft / Fachkräfte

Datum und Unterschrift des Trägers